

Impulse für Nachbarschaftshilfen

Helfer	Ideen /Erfahrungen
Helfersuche	<ul style="list-style-type: none"> • „Gemeinschaft erleben“ kann eine Motivation sein, sich in einer Nachbarschaftshilfe zu engagieren • Multiplikatoren regelmäßig über die Nachbarschaftshilfe informieren • Gewinnung auch jüngerer Helfer/innen: • Über Familiencafé, Mehrgenerationentreffs • Netzwerke zu Jüngeren nutzen, zum Beispiel über die eigenen Kinder
Wie Jugendliche als Helfer/innen gewinnen und einbinden?	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche erreichen: Neue Medien nutzen, die für Jugendliche üblich sind, z.B. Instagram • Baby-Sitten ist z.B. ab 14 Jahren möglich, es gibt besondere Kurse dazu • Einbindung von Jugendlichen als Helfer/innen in Form einer Taschengeldbörse → Beispiel: Taschengeldbörse im Landkreis Amberg-Sulzbach www.taschengeldboerseas.de
Wertschätzung / Anerkennung für Helfer Helfer „bei Laune halten“	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Helfertreffen, mit gegenseitigem Kennenlernen und Austausch von Erfahrungen als Helfer/in. Im Vordergrund steht ein fachlicher Austausch über die eigenen Erfahrungen in der Nachbarschaftshilfe (z.B. alle zwei Monate) • Jährliche Helfer-Cafés, Jahresabschlussfeier • Verschenken von Gutscheinen, z.B. der örtlichen Bäckerei • Präsent aus der Region (z.B. zum Geburtstag oder Weihnachten), dies kann zum Beispiel ein Glas Honig sein? • Vergünstigungen bei örtlichen Geschäften für die Helfer/innen • Organisierte Events die den Helfer/innen zu Gute kommen • Persönliche Glückwünsche zum Geburtstag • Interessen für Fortbildungen abfragen und Teilnahme an Fortbildungen ermöglichen • Die „Ehrenamtskarte“ (Landratsamt) eher schwierig. Voraussetzungen sind zu beachten.
Kommunikation mit Helfer/innen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation: über ein „Diensthandy“, das der jeweilige „diensthabende“ Koordinator hat • „WhatsApp“-Gruppe zur Kommunikation mit Helfer/innen nutzen • Ordner mit Helferportraits, damit sich Hilfesuchende „ein Bild“ machen können (Datenschutz achten) • Computer-Programm, um Helfer und Hilfesuchende zu vernetzen

Impulse für Nachbarschaftshilfen

Hilfesuchende	Ideen /Erfahrungen
<p>Wenig Anfragen durch Hilfesuchende</p> <p>Wie Menschen erreichen, die Hilfe brauchen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es sind viele kleine Bausteine, die dazu beitragen die Nachbarschaftshilfen bekannt zu machen • Teilnehmen an Seniorentreffs in der Kommune mit Bericht über die Nachbarschaftshilfen • Informationen im Pfarrbrief der Kirchengemeinde • Durchführung von Veranstaltungen: • Erzählcafé • Familienfrühstück • „Feierabendtreff“ mit Thema • Spielenachmittag, -abend • Bürgertreff • Generationencafé → jüngere Helfer • Reparaturcafé Nachbarschaftsfest über „nebenan.de“ • Essen auf Rädern ??? • Vorträge für die älteren Bürgerinnen und Bürger (nach Wunschthemen fragen) • Angebote auch in den Ferienzeiten machen • Busausflüge • Bewegungsförderung, z.B. Kurse anbieten. Beispiel: Bewegungsprogramm „Die 5 Esslinger“. Insbesondere in Baden-Württemberg gibt es viele Kurse, diese können auch von geschulten Laien angeleitet werden. • Multiplikatoren, Ärzte, Pfarrer, Seniorenbeauftragte • Kooperation mit sozialem Netzwerk im Ort • Ansprechpartnerin Gemeindeverwaltung • Zeitungsberichte • Krankenhaus: Pflegeabteilung, Krankenhaus-Sozialdienst • Öffentlichkeitsarbeit • gute Homepage führen, z.B. mit Terminen • Tipp: Azubis im Rathaus Internetseite gestalten lassen
<p>Wie kann man Menschen erreichen „sich helfen zu lassen“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuche durchführen und präventiv informieren
<p>Weitervermittlung an professionelle Dienste</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaftshilfe informiert über weiterführende, professionelle Hilfen → teilweise gelingt es dann jedoch nicht, Angebote professioneller Hilfe zu finden
<p>Erreichen der Menschen in allen Ortsteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuchen oder Durchführen von Seniorennachmittagen in den Ortsteilen → präsent sein, Nachbarschaftshilfen bewerben • Zentrale Telefonnummer: Anrufbeantworter, feste Anrufzeiten • Idee: „mobiles Büro“ in Gaststätten, Cafés, Büchereien, • Festnetznummer vs. Handynummer: es gibt unterschiedliche Erfahrungen, was besser ist • Ansprechpartner in den Ortsteilen • Helfer in den Ortsteilen suche

Impulse für Nachbarschaftshilfen

Hilfesuchende	Ideen /Erfahrungen
„Grenzen“ der Arbeit der Nachbarschaftshilfe	Wenn Kompetenzen fehlen, z.B. Betreuung von Menschen mit Demenz <ul style="list-style-type: none">• z.B. kein Winterdienst• z.B. keine Gartenarbeiten• z.B. keine Hauswirtschaft• z.B. keine Pflege• Prüfen, was die Verwandtschaft der Hilfesuchenden übernehmen kann, um „Ausnutzen“ zu verhindern• Fahrdienst: gut bedenken, wo Grenzen sind (Abgrenzung zu Taxiunternehmen etc.)

Beratung

Koordinierungsstelle Wohnen im Alter

- www.wohnen-alter-bayern.de/nachbarschaftshilfe.html

Finanzielle Förderung:

- Förderrichtlinie „Selbstbestimmt Leben im Alter“ (Sela) StMAS Bayern

Anschubfinanzierung für maximal 2 Jahre von max. 10.000 €

Rechtsgrundlagen Seniorenpolitik | Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (bayern.de)

www.stmas.bayern.de/senioren/recht/index.php

- Landratsamt Main-Spessart - Zuschusskriterien zur Unterstützung ehrenamtliches Engagement für seniorenpolitische Maßnahmen u.a. Gründung von Nachbarschaftshilfen

Max. 1000 Euro für Erstanschaffungen, zur Zweckbestimmung

www.main-spessart.de/themen/gesundheit-soziales/senioren/

[_zuschusskriterien_fuer_ehrenamtliches_engagement.pdf](#)